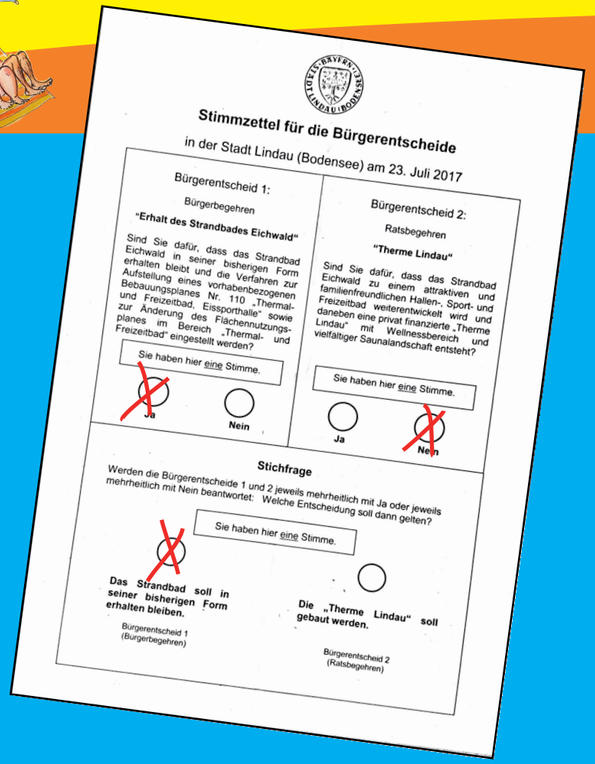


Stimmzettel für die Bürgerentscheide

in der Stadt Lindau (Bodensee) am 23. Juli 2017

Bürgerentscheid 1:

Bürgerbegehren

"Erhalt des Strandbades Eichwald"

Sind Sie dafür, dass das Strandbad Eichwald in seiner bisherigen Form erhalten bleibt und die Verfahren zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 110 „Thermal- und Freizeitbad, Eissporthalle" sowie zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Thermal- und Freizeitbad" eingestellt werden?

Sie haben hier eine Stimme.

☒ Ja ○ Nein

Bürgerentscheid 2:

Ratsbegehren

"Therme Lindau"

Sind Sie dafür, dass das Strandbad Eichwald zu einem attraktiven und familienfreundlichen Hallen-, Sport- und Freizeitbad weiterentwickelt wird und daneben eine privat finanzierte „Therme Lindau" mit Wellnessbereich und vielfältiger Saunalandschaft entsteht?

Sie haben hier eine Stimme.

○ Ja ☒ Nein

Stichfrage

Werden die Bürgerentscheide 1 und 2 jeweils mehrheitlich mit Ja oder jeweils mehrheitlich mit Nein beantwortet: Welche Entscheidung soll dann gelten?

Sie haben hier eine Stimme.

☒ **Das Strandbad soll in seiner bisherigen Form erhalten bleiben.** (Bürgerentscheid 1 (Bürgerbegehren))

○ **Die „Therme Lindau" soll gebaut werden.** (Bürgerentscheid 2 (Ratsbegehren))

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme. Für den Erhalt des Eichwaldbades und eines unverbauten Seeufers für alle Lindauer Bürger, Familien und nachfolgende Generationen.

Falls Sie Fragen haben:
www.BI-Eichwald.de - info@BI-Eichwald.de

V.i.S.d.P.: Vertreter der Bürgerinitiative für den Erhalt des Eichwaldbades ist: Dr. Maximilian Schuff, Lindau

Bürgerentscheid 23. Juli 2017

Ja zum Eichwaldbad

Bürgerinitiative Eichwaldbad

10 gute Gründe

für die Sanierung und den Erhalt des Eichwaldbades für Lindauer Bürger, Familien und Besucher aus nah und fern

und

gegen einen Thermen- und Wellness-Komplex im Landschaftsschutzgebiet

Bürgerentscheid 23. Juli 2017

JA zum Eichwaldbad

1) Das Eichwaldbad in seiner bisherigen Ausstattung ist ein einzigartiges und zudem kostengünstiges Freizeitangebot für viele Lindauer Bürger, Familien und Besucher aus nah und fern

2) Das Eichwaldufer ist auch in der Nichtbadesaison ein beliebter Naherholungsbereich für viele Bürger und Familien

3) Die im Landschaftsschutzgebiet liegenden Eichwald-Uferflächen müssen dauerhaft für alle Bürger, aber vor allem auch für nachfolgende Generationen als unverbauter Lebensraum zugänglich bleiben

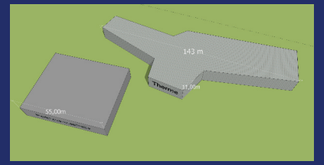
550 m Uferlänge und ca. 28.000qm
Spiel- und Liegefläche für alle Badbesucher

4) Behauptungen von offizieller Seite, bei einem erfolgreichen Bürgerentscheid würde aus dem Strandbad ein Naturbad sind grundfalsch. **Der Bürgerentscheid sieht den Erhalt in seiner bisherigen Form vor: „Das Strandbad Eichwald muss als familien-freundliches Bad mit den vorhandenen Becken, mit großer Rutsche, mit allen Liegewiesen in heutiger Uferlänge erhalten bleiben**.“ Erhalt bedeutet Sanierung des Eigentums der Bürger und nicht Verfall wie beim Hoyerbergschlößle

5) Für die 22 Mio.€ die von der Stadt für die Therme finanziert werden wäre auch ein maßvolles und energetisch intelligentes städtisches Bäderkonzept mit saniertem Eichwaldbad und neuem Hallenbad finanzierbar. Ob das geplante Geld für die Therme überhaupt ausreicht, darf jetzt schon bezweifelt werden, wenn man die anderen Großprojekte in Lindau anschaut

NEIN zur Therme

6) Das öffentliche Seeufer darf nicht mit einem Riesen-Bauwerk mit der fast dreifachen Länge des Insel-Parkhauses zu betoniert werden



maßstäblicher Größenvergleich
Therme vs. Parkhaus-Inselhalle

7) Einen Teilbereich des derzeitigen Seezugangs allein für zahlende Wellnessgäste zu reservieren ist eine Benachteiligung der Lindauer Bürger und Familien und widerspricht zudem der Bayerischen Verfassung

8) Die Weltgemeinschaft verbündet sich zum Klimaschutz - aber in Lindau baut man eine protzige Therme die mit riesigen Mengen Erdgas betrieben wird und täglich min 7-10 Tonnen klimaschädliches CO2 ausstößt

9) Drei Restaurants, ein Fitnessstudio mit 80 Geräten und etliche Saunen gehören nicht ins Landschafts-schutzgebiet

10) Die Therme wird zu einer Aus-weitung der Ufer-Bebauung führen, wie dies von Bäderexperten schon jetzt geäußert wird und zu einer weiteren Betonierung der letzten freien Uferflächen führen